

An alle
Landesfachverbände des
Deutschen Pétanque Verbandes

zur ausschließlichen Weiterleitung an die Teilnehmer der
Hautausschusssitzung am 08.11.2008 und an die Vorstandsmitglieder der
Landesfachverbände.

Liebe Kolleginnen und Kollegen

anbei der erste Etatentwurf 2009 zur Behandlung auf dem Hauptausschuss am
08.11.2008

Aus den Ressorts Leistungssport und Jugend sind extrem höhere Summen
beantragt worden.

So hat der Vizepräsident Sport die Summe von 66.000,- Euro als mindesten
Kapitalbedarf gemeldet und die Jugendtrainerin hat allein für den
Jugendkader einen Bedarf von 21.820,- Euro gemeldet.

Da diese Beträge in anbetracht der zu erwartenden Einnahmen völlig
unrealistisch sind, haben die Mitglieder des Finanzausschusses sowie Klaus
Eschbach und Johanna Brauch uns auf die heute übermittelte Vorlage
geeinigt.

Sie ist natürlich nur eine Diskussionsvorlage, stellt aber im Bereich
nationale Sportveranstaltungen und Verbandsführung die grundlegenden
Notwendigkeiten dar, nach dem Prinzip, dass Verbandsführung und die
nationalen Sportveranstaltungen Pflicht sind und der Leistungs- und
Spitzensport die Kür.

Auf der Hauptausschusssitzung wird eine prinzipielle Aussprache zum
Finanzbedarf der Jugend und des Leistungssport unter dem Aspekt fehlender
öffentlicher Förderung zu führen sein.

Es gibt die Anregung eines Finanzausschussmitgliedes, die Rücklagen zu
erhöhen.

Der Etatentwurf sieht Ausgaben in gleicher Höhe wie die zu erwartenden
Einnahmen vor.

Wie Ihr dem 3. Quartalsbericht entnehmen könntet, hat der Notfallplan
aufgrund ausbleibender Fördermittel funktioniert und das Jahr 2008 wird
zumindest mit einer schwarzen null abschließen.

Das bedeutet, dass das wirtschaftliche Vermögen gemäß Finanzordnung
gesichert ist.

Aufgrund der Befragung zu den Mitgliederzahlen 2008 haben 9
Landesfachverbände mir ihre Prognosen übermittelt.

Vielen Dank für diese Unterstützung.

Überdurchschnittliche Zuwachsraten sind mit einer Ausnahme nicht zu
verzeichnen, ein LFV hat einen Rückgang der Mitgliederzahlen angekündigt.
Die Beitragseinnahmen 2009 werden daher in etwa auf Vorjahresniveau sein.

Fördermittel werden auch für 2009 beantragt. Dazu reiche ich kurzfristig einen zweiten Etatentwurf nach, der dann lediglich die Fördermittel und deren Verwendung zusätzlich aufweist.

Es bestehen berechnete Hoffnungen aber auch Zweifel an der Realisierung der Fördermittel.

Es ist daher aus Sicht einer seriösen Finanzplanung geboten, lediglich anhand der zur Verfügung stehenden Mittel zu planen.

Es dürfte uns allen klar sein, dass die fehlenden Fördermittel zu drastischen Einsparungen im Leistungssportbereich führen, die nach den komfortablen Jahren 2006 und 2007 ein gewaltigen Einschnitt darstellen. Da der Leistungssportbereich einseitiger Empfänger der Förderung war, geht die vorliegende Etatplanung davon aus, die fehlenden Fördermittel auch einseitig hier in Abzug zu bringen.

Ein Problembereich ist und bleibt die Deutsche Pétanque Jugend.

Einerseits liegt von der Bundestrainerin ein Kostenkonzept über 21.820,- Euro vor, andererseits liegen für die Deutschen Jugendmeisterschaften, Jugendländermasters, Jugendvollversammlung, Jugendausschuss und was da sonst noch bleibt keine Finanzplanungen vor.

Insofern ist zu fragen, ob die DPJ in der Lage ist, ihre Belange eigenständig zu regeln und ob die Veranstaltungen überhaupt durchführbar sind.

MfG